

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
Religionslehre (kathol.)	2	2	2	2	2		2	2 1		15
Religionslehre (evangel.)	2				2		2			6
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77
Griechisch	6	6	7	7	7	7				40
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4		21
Hebräisch	2		2							4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	3		25
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Physik	2	2	2	2						8
Naturbeschreibung					2	2	2	2		8
Turnen	2			2		2				6
Schreiben								2		2
Zeichnen	2						2	2		6
Singen	2							2		4

## 2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summe
Dr. Grosfeld, Direktor.	2 Religion. 6 Griechisch.	2 Religion. 2 Latein.	2 Religion.							14
Prof. Lucas, Oberlehrer, Ordinar. in Ia.	8 Latein. 2 Französisch. 3 Geschichte und Geographie.	2 Franz. 3 Geschichte und Geographie.	2 Franz.							20
Pellengahr, Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem.	4 Mathem.	2 Religion.	2 Religion.		2 Religion.	3 Religion.		23
Schulte, Oberlehrer, Ordinar. in Ib.		6 Latein. 6 Griechisch.		7 Griechisch.		2 Latein.				21 u. 4 Turner
Lohmann, ordentl. Lehrer, Ordinar. in IIa.		3 Deutsch.	8 Latein. 7 Griechisch.			3 Geschichte und Geographie.				21
Dr. Wetke, ordentl. Lehrer, Ordinar. in IIb.	3 Deutsch. 2 Hebräisch.			2 Deutsch. 8 Latein. 2 Franz. 2 Hebräisch.				4 Franz.		23
Klasen, ordentl. Lehrer, Ordinar. in IV					7 Griechisch.		2 Deutsch. 9 Latein. 4 Geschichte und Geographie.	2 Latein.		24
Goette, wissensch. Hilfs- Lehrer, Ordin. in IIIb.			3 Geschichte und Geographie.	3 Geschichte und Geographie.		2 Deutsch. 7 Latein. 7 Griechisch.				22
Löffler, technischer Lehrer, Ordinar. in V.						3 Mathem.	4 Mathem. 2 Naturbe- schreibung. 2 Zeichnen.	4 Rechnen. 4 Rechnen. 2 Naturbeschreibung. 2 Zeichnen.		25 u. 4 Gesa
Pfarrer Heuschkel, ev. Religionsl.	2 Religion.				2 Religion.		2 Religion.			6
Dr. Fischer, Komm. Lehrer Ordin. in IIIa			2 Deutsch.		2 Deutsch. 7 Latein. 2 Französisch.	2 Franz.	5 Franz.	2 Schreiben.		22
Dr. Dörhoff, Komm. Lehrer		2 Physik.	2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Naturbe- schreibung.	2 Naturbe- schreibung.		7 Latein.		24
Dr. Kahle, Komm. Lehrer Ordinar. in VI.					2 Latein 3 Geschichte und Geographie.			2 Deutsch. 3 Deutsch. 9 Latein. 3 Geschichte und Geographie.		22

### 3. Übersicht über die absolvierten Benja.

#### Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Lucas.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Wiederholung wichtiger Abschnitte aus der Glaubenslehre. Die Sittenlehre. Kirchengeschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. 2 Stunden. Grossfeld.  
Für die evangelischen Schüler: Das Evangelium St. Marci. Kirchengeschichte vom 16. Jahrhundert bis auf die neuere Zeit. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre. 2 Stunden. Pfarrer Heuschkel.
2. Deutsch. Geschichte der Nationallitteratur besonders der neueren Zeit. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie und Laokoon von Lessing; Goethes Egmont, Tasso und Iphigenie; privatim Schillers Braut von Messina und Shakespeares Julius Cäsar. Dispositionsübungen. Korrektur der Aufsätze. 3 Stunden. Bette.  
Themata der deutschen Aufsätze: 1) a. Ilias und Nibelungenlied. Eine Parallele. b. Worauf beruht die Größe der Ilias? 2) Wie hat Goethe die Charakterchwächen seines Egmont ausgeglichen? 3) Aufbau der Handlung in Schillers Braut von Messina. 4) Der Mensch ist meistens selbst sein größter Feind. (Klassenarbeit). 5) Schön ist der Friede, aber der Krieg auch hat seine Ehre. 6) Über die Idee in Goethes Tasso. 7) Welche Bedeutung hat eine ruhmvolle Vergangenheit für ein Volk? (Klassenarbeit). 8) Sich selbst betrogen ist der schwerste Krieg, Sich selbst besiegen ist der schönste Sieg.  
Thema des Abiturienten-Prüfungs-Aufsatzes: Wann besonders und in wiefern haben sich die Hohenzollern als Deutschlands Hort erwiesen?
3. Latein. Tacitus, Germania und Annal. lib. I und II. Ausgewählte Abschnitte aus Livius (turcorisch). Horat. carm. lib. III und IV; ausgewählte Stellen aus den Satiren und Episteln. Grammatik und Stilistik im Anschlusse an die Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 8 Stunden. Lucas.
4. Griechisch. Plato, Apolog. Socrat. und Crito. Hom. Il. lib. XVI—XXIV. Sophocl. Antigone. Grammatische Wiederholungen in Verbindung mit schriftlichen Uebersetzungen. 6 Stunden. Grossfeld.
5. Französisch. Epitres de Boileau, mit Auswahl. Adolphe Taine: Les origines de la France contemporaine. (Abschnitte aus „L'ancien régime“ und „La révolution“.) Grammatische und stilistische Erörterungen im Anschlusse an die schriftlichen Uebersetzungen aus dem Französischen, oder in das Französische, nach Knebel-Propst. 2 Stunden. Lucas.
6. Hebräisch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre und Syntax nach Gesenius. Uebersetzung und Erklärung der Lesestücke in dem Übungsbuche von Kaupisch sowie ausgewählter Abschnitte aus den historischen Büchern und einiger Psalmen. 2 Stunden. Bette.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der neueren und neuesten Zeit in Verbindung mit Übersichten aus dem ganzen Gebiete der Geschichte. Geographische Übersichten, eingeprägt durch Zeichnungen an der Tafel und in Kartenheften. 3 Stunden. Lucas.

8. **Mathematik.** Repetition und Vervollständigung der Trigonometrie und Stereometrie nach dem Lehrbuch von Focke und Kraß. Gleichungen höheren Grades, welche sich auf Gleichungen des zweiten Grades zurückführen lassen. Wiederholungen aus den übrigen Gebieten der Mathematik nebst Übungen im Lösen von Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.  
Pellengahr.

Aufgaben zur Abiturienten-Prüfung:

- 1) Ein Gefäß hat die Form eines umgekehrten geraden Kegeltumpfes; der Radius der Grundfläche ist gleich 20 cm; die Seite macht mit der Grundfläche einen Winkel von  $106^{\circ} 27'$ ; das Gewicht desselben beträgt 12 kg. Mit welchem Gewichte muß dasselbe im Innern beschwert werden, damit es 25 cm tief in Wasser einsinkt?

$$2) \sqrt[3]{x-3} + \sqrt[3]{y+22} = 5$$

$$x + y = 16.$$

- 3) Auf einem Berge an der Küste steht ein 20 m hoher Turm. Die Depression eines vor Anker liegenden Schiffes ist am Fuße des Turmes  $4^{\circ} 2'$ , an der Spitze  $4^{\circ} 52'$ . Wie groß ist die horizontale Entfernung des Schiffes und wie groß die Höhe des Berges?

- 4) Man konstruiere ein Dreieck, von welchem gegeben sind: eine Seite  $a$  und die Radien der beiden andern Seiten anbeschriebenen Kreise  $C_b$  und  $C_c$ .

9. **Physik.** Die Lehre von der Wellenbewegung im allgemeinen; die Optik; die mathematische Geographie. Nach Münch's Lehrbuch. 2 Stunden.  
Pellengahr.

### Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Schulte.

1. **Religionslehre.** Für die katholischen Schüler: Die Lehre von der Erlösung, der Gnade und den Sakramenten. Die Geschichte der Kirche in den ersten Jahrhunderten. 2 Stunden.  
Grosfeld.

Für die evangelischen Schüler: Kombiniert mit Ober-Prima.

2. **Deutsch.** Die Hauptepochen der deutschen Literaturgeschichte bis zum 18. Jahrhundert. Lektüre von Proben aus den Hauptwerken. Schillers Wallenstein und Goethes Torquato Tasso. Dispositionsübungen. Korrektur der Aufsätze. 3 Stunden.  
Lohmann.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. 2) Kenntnisse sind der beste Reichtum. 3) Die deutsche Volksdichtung. 4) In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. Schiller, Wallenstein. (Klassenarbeit.) 5) Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg. Schiller, Wallenf. 6) Was beabsichtigte Schiller mit der Einführung des nicht historischen Max Piccolomini in seinen „Wallenstein“? 7) Hagens Motive zu Siegfrieds Ermordung. 8) Gold liegt tief im Berge. (Klassenarbeit.) 9a) Markgraf Rüdiger von Bechlarn und Max Piccolomini. Eine Parallele. b) Gudrun und Penelope. Eine Parallele. 10) Warum mißlang den Römern die Unterwerfung der Germanen? (Klassenarbeit.)

3. **Latein.** Cic. orat. pro Roscio Amer., in Verrem IV, pro Ligario; Tuscul. disp. lib. I. Liv. lib. XXII privatim. Extemporalien und Exercitien. Stilistische und grammatische Erweiterungen im Anschlusse an die schriftlichen Arbeiten. 6 Stunden.  
Schulte.

Horat. carm. lib. I und II. 2 Stunden.

Grosfeld.

4. Griechisch. Lysias orat. in Eratosthenem; größere Abschnitte aus Thucyd. lib. I II VI; Hom. II. lib. I—VI. Schriftliche griechische und deutsche Übersetzungen und im Anschlusse an die Korrektur Besprechung grammatischer Fragen. 6 Stunden. Schulte.
5. Französisch. L'avare. Comédie par Molière. Le siège de Paris. Impressions et souvenirs par François Sarcey. Grammatik und Stilistik im Anschlusse an die schriftlichen Übersetzungen aus dem Französischen, oder in das Französische, nach Knebel-Probst. 2 Stunden. Lucas.
6. Hebräisch. Kombiniert mit Ober-Prima.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westfälischen Frieden in Verbindung mit Übersichten aus dem ganzen Gebiete der Geschichte. Geographische Übersichten, eingepreßt durch Zeichnungen an der Tafel und in Kartenheften. 3 Stunden. Lucas.
8. Mathematik. Die Zinsezins-, Amortisations- und Rentenrechnung. Die kombinatorischen Operationen; der binomische Lehrsatz. Die Trigonometrie und die Stereometrie bis zur Berechnung des körperlichen Inhaltes der Figuren. Nach dem Lehrbuch von Focke und Kraß. Übungen im Lösen von Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten der Mathematik. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Bellengahr.
9. Physik. Die Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung der Körper. Nach Münch's Lehrbuch. 2 Stunden. Dörholt.

### Ober-Sekunda.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Lohmann.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von der Erlösung und Heiligung. 2 Stunden. Großfeld.  
Für die evangelischen Schüler: Wie in Prima.
2. Deutsch. Das Wichtigste aus der Poetik, insbesondere die Lehre von den Tropen und Figuren und den Gattungen der Poesie. Schillers Jungfrau von Orleans; Shakespeares Julius Cäsar; (privatim) Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Dispositionsübungen, Korrektur der Aufsätze. 2 Stunden. Fischer.  
Themata der deutschen Aufsätze: 1) Was fesselt den Menschen an die Heimat? 2) Die Vorsabel in Schillers Jungfrau von Orleans. 3) Schillers Prolog zur Jungfrau von Orleans, ein Spiegel der Vaterlandsliebe und Königsgefinnung. 4) Karls VII. Not und Rettung. (Klassenarbeit.) 5) Verbannung der Jungfrau von Orleans. 6) Der Streit des Diktators L. Papius Cursor mit dem Reiterobersten N. Fabius und Schillers Kampf mit dem Drachen. 7) a. Das tragische Moment in Schillers Jungfrau von Orleans. b. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. (Klassenarbeit.) 8. Charakteristik des Brutus. (Nach Shakespeares Julius Cäsar.) 9) Die Umkehr in Shakespeares Julius Cäsar. 10) Gang der Handlung in Shakespeares Julius Cäsar. (Klassenarbeit.) 11. Die Vorgeschichte Werners von Riburg. (Nach Akt I und II in Uhlands Ernst von Schwaben.)
3. Latein. Cicero, orat. de imperio Cn. Pompei; pro Archia poeta. Livius, lib. XXI und XXII. Verg. Aen. lib. III, VII, VIII, IX mit Auswahl. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Schulz Grammatik im Anschlusse an die mündlichen Übersetzungen in das Lateinische und die Korrektur der Pensa und Extemporalien. 8 Stunden. Lohmann.

4. Griechisch. Herod. lib. V und VI mit Auswahl. Xenoph. Cyrop. lib. I und II. Hom. Od. lib. XIII—XX. Wiederholung der Lehre von den Tempora und Modi, sowie vom Gebrauche des Infinitivs und Particips, nach der Grammatik von Scherer und Schnorbusch. Pensa und Extemporalien. 7 Stunden. Lohmann.
5. Französisch. Biographies historiques par G. Dhombres et G. Monod. Tartarin de Tarascon par Alphonse Daudet. (mit Auswahl.) Wiederholungen wichtiger grammatische Abschnitte nach der Grammatik von Knebel-Probst im Anschlusse an die mündlichen und schriftlichen Übersetzungen. 2 Stunden. Lucas.
6. Hebräisch. Übungen im Lesen und Schreiben. Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung des Verbums. Übersetzung und Erklärung von 40 Übungen aus Rauhsch hebräischem Übungsbuche. 2 Stunden. Betke.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer. Wiederholung der Geschichte der Griechen. Geographie von Europa. 3 Stunden. Goette.
8. Mathematik. Fortsetzung und Beendigung der Planimetrie; planimetrische Aufgaben. Die Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks einschließlich. Wiederholung des vorigjährigen Pensums der Arithmetik; Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten; unbestimmte Gleichungen; Logarithmen; Progressionen. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Pellengahr.
9. Physik. Die Lehre von der Berührungs-Elektrizität, Wärmelehre und Akustik. Nach Münch's Lehrbuch. 2 Stunden. Dörholt.

### Unter-Sekunda.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Dr. Betke.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre vom Dasein und von den Vollkommenheiten Gottes, von der Dreifaltigkeit, von der Erschaffung und Erlösung und von der Kirche. Erklärung lateinischer Hymnen. Das Kirchenjahr und die kirchlichen Gebräuche. 2 Stunden. Pellengahr.  
Für die evangelischen Schüler: Wie in Prima.
2. Deutsch. Poetik, insbesondere das Epos und das Drama. Lektüre: Das Nibelungenlied (Auswahl), Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wilhelm Tell. Deklamations- und Dispositionsübungen. Korrektur der Aufsätze. 2 Stunden. Betke.  
Themata der deutschen Aufsätze: 1) Aller Anfang ist schwer (Chrie). 2) Meer und Wüste. Eine Vergleichung. 3) Siegfrieds Zug gegen die Sachsen und Dänen. 4) Inhalt und Gedankengang von Schillers Der Ring des Polykrates. (Klassenarbeit.) 5) Niemand ist vor dem Tode glücklich zu preisen. 6) Die französische Revolution als Hintergrund in Goethes Hermann und Dorothea. 7) Sulpitius und Tullius. Nach Liv. VII 12—15. (Klassenarbeit.) 8) Charakteristik des Wirts in Goethes Hermann und Dorothea. 9) Die That Tells und die That Parricidas. Eine Vergleichung nach Schillers Tell. (Klassenarbeit.) 10) Zusammenhang der Meistersprüche und der Betrachtungen in Schillers Lied von der Glocke.
3. Latein. Cic. orat. Catil. I. Sallust. coniur. Catilin. Liv. lib. VII und VIII. Vergil. Aen. I und II. Wiederholung und Erweiterung der Syntax, insbesondere die Syntax des Verbums nach der Grammatik von Schulz-Wezel. Korrektur der Extemporalien und häuslichen Übersetzungen. 8 Stunden. Betke.

4. Griechisch. Xenoph. Anab. lib. II—IV; Hellen. lib. I II. Hom. Od. lib. I V VI. Wiederholung der Formenlehre. Die Modi der Haupt- und Nebensätze, sowie das Wichtigste über den Gebrauch des Infinitivs und Particips, nach der Grammatik von Scherer und Schnorbusch. Pensa und Extemporalien. 7 Stunden. Schulte.
5. Französisch. Lektüre: Michaud, Histoire de la première croisade. Wiederholung der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax nach der Grammatik von Knebel-Probst. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, Extemporalien, Diktate. 2 Stunden. Betke.
6. Hebräisch. Kombiniert mit Ober-Sekunda.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der orientalischen Kulturvölker und der Griechen bis auf den Tod Alexanders. Geographie von Asien, Afrika und der Balkanhalbinsel. 3 Stunden. Goette.
8. Mathematik. Die Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen; Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Wiederholung des vorigjährigen Pensums der Planimetrie; der Kreis in Verbindung mit Figuren; Inhaltsgleichheit und Ähnlichkeit der Figuren und die Proportionen an den Figuren, nach dem Lehrbuche von Focke und Kraß. Planimetrische Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Dörholt.
9. Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; Lehre vom Magnetismus und von der Reibungs-Elektrizität; einiges aus der Chemie. Nach Münch's Lehrbuch. 2 Stunden. Dörholt.

### Ober-Tertia.

Ordinarius: kommissarischer Lehrer Dr. Fischer.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von Gott, der Erschaffung, Erlösung, Heiligung und von der Kirche. Nach dem Diöcesan-Katechismus. Erklärung ausgewählter Kirchenlieder. 2 Stunden. Pellengahr.  
Für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Das 4. und 5. Hauptstück des Katechismus nach Wiederholung der drei ersten Hauptstücke. Kirchengeschichte der älteren Zeit. Erklären und Memorieren von Kirchenliedern, Psalmen und Bibelsprüchen. 2 Stunden. Pfarrer Heuschkel.
2. Deutsch. Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von Linnig, 2. Teil. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Wiederholung früherer Abschnitte. Einiges aus der Poetik. Deklamationsübungen. Übungen im Disponieren. Korrektur der Aufsätze. 2 Stunden. Fischer.
3. Latein. Caesar de bello Gallico lib. III—VI. Wiederholung der Kasuslehre. Fortführung und Abschluß der Syntax, nach Schulz kl. lat. Sprachlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schulz Aufgabensammlung. Form- und Satztemporalien im Anschluß an die Lektüre. 7 Stunden. Fischer.  
Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. 2 Stunden. Kahle.
4. Griechisch. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Verba auf  $\mu\epsilon$  und die unregelmäßigen Verba. Das Wichtigste über die Adverbien und Präpositionen. Einige Hauptregeln der Syntax im Anschlusse an die Lektüre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus

- dem Übungsbuche von Scherer und Schnorbusch. Form- und Satztemporalien. Xenoph. Anabasis lib. I. 7 Stunden. Klafen.
5. Französisch. Formenlehre, besonders die Fürwörter und die unregelmäßigen Verben. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Probst, 1. Teil. Ex-temporalien. Lektüre aus dem französischen Lesebuche aus Herodot von H. Ricken, nach Auswahl; im Anschlusse daran Sprechübungen und einige wichtige Regeln der Syntax. 2 Stunden. Fischer.
6. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Geographie von Europa, insbesondere physikalische und politische Geographie von Deutschland, nach dem Leitfaden von Nieberding. 3 Stunden. Kahle.
7. Mathematik. Arithmetik: Wiederholung und Erweiterung der vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit zwei Unbekannten; Quadratwurzeln. — Planimetrie. Von den Vierecken und Vielecken; die merkwürdigen Punkte im Dreieck; die Kreislehre; Anleitung zur Lösung planimetrischer Aufgaben, nach dem Lehrbuche von Focke und Kraß. Schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Dörholt.
8. Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Das Wichtigste über den innern Bau und das Leben der Pflanzen. Systematische Übersicht des Pflanzenreiches. Übungen im Beschreiben und Bestimmen einzelner Pflanzenarten, nach Kraß-Landois Botanik. — Im Winter: Das Wichtigste über den Bau des menschlichen Körpers. Einiges aus der Gesundheitspflege. — Die Grundzüge der Mineralogie, nach Kraß-Landois Mineralogie. 2 Stunden. Dörholt.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: wissenschaftlicher Hilfslehrer Goette.

1. Religionslehre. Kombiniert mit Ober-Tertia.
2. Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von Sinnig, 2. Teil. Wiederholung und Vervollständigung der Satzlehre. Deklamationsübungen. Übungen im Disponieren; Korrektur der Aufsätze. 2 Stunden. Goette.
3. Latein. Caesar de bello Gallico lib. I—IV. Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre. Die Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi, nach Schulz II. lat. Sprachlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schulz Aufgabenammlung. Form- und Satztemporalien im Anschlusse an die Lektüre. 7 Stunden. Goette.  
Ausgewählte Abschnitte aus Dvids Metamorphosen. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. 2 Stunden. Schulte.
4. Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den verbis auf *μ*. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Scherer und Schnorbusch. Form- und Satztemporalien. 7 Stunden. Goette.
5. Französisch. Formenlehre, besonders die Fürwörter. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation, orthographische Veränderungen gewisser *er*-Verben, nach Knebel-Probst. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Probst, 1. Teil. Lektüre aus dem französischen Lesebuche aus Herodot von H. Ricken, nach Auswahl; im Anschlusse daran Sprechübungen, Form- und Satztemporalien. 2 Stunden. Fischer.

6. Geschichte und Geographie. Geschichte Deutschlands von den ersten Anfängen bis zur Reformationszeit, nach Welser. Geographie von Europa im allgemeinen und von Deutschland im besonderen. 3 Stunden. Lohmann.
7. Mathematik. Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Planimetrie bis zu den Sätzen vom Parallelogramm einschließlich; nach dem Lehrbuche von Focke und Kraß. 3 Stunden. Loeffler.
8. Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Übungen im Beschreiben und Bestimmen einzelner Pflanzenarten; die wichtigeren Pflanzenfamilien. — Im Winter Zoologie: Gliedertiere und die niederen Tiere; Übungen im Beschreiben einzelner Tierarten. 2 Stunden. Dörholt.

### Quarta.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Klaffen.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Das Leben Jesu, nach Erdmann's Geschichte des N. T.; im Anschlusse daran die Lehre von der Person Jesu Christi und von der Erlösung; die Lehre von der Kirche und den Sacramenten der Taufe und Buße, nach dem Diöcesan-Katechismus. 2 Stunden. Bellengahr.
- Für die evangelischen Schüler: Die drei ersten Hauptstücke des Katechismus. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Das Kirchenjahr. Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. 2 Stunden. Pfarrer Heuschkel.
2. Deutsch. Die Satzlehre, insbesondere der zusammengesetzte Satz. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus Linnig's Lesebuch, 1. Teil. Übungen im Vortragen der Gedichte des Kanons. Übungen im Rechtschreiben und kleinere Aufsätze. 2 Stunden. Klaffen.
3. Latein. Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax, insbesondere die Lehre vom Gebrauche der Kasus, nach der Grammatik von Schulz-Wezel. Ausgewählte Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos und Fabeln des Phädrus. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, nach der Aufgabensammlung von Schulz. Form- und Satztemporalien im Anschlusse an die Lektüre. Memorierübungen. 9 Stunden. Klaffen.
4. Französisch. Der 4. und 5. Abschnitt der Vorschule von Probst und einige Lesestücke aus dem Anhang. Memorieren der Vokabeln und kleiner Lesestücke. Diktate, Extemporalien und schriftliche häusliche Arbeiten. 5 Stunden. Fischer.
5. Geschichte und Geographie. Das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Kulturvölker. Griechische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Sagen. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit, nach Welser. Erdkunde: Asien, Afrika, Amerika, Australien. Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen. 4 Stunden. Klaffen.
6. Mathematik. Rechnen: Fortgesetzte Übungen in der Bruchrechnung; die zusammengesetzte Regel detri; Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnung; Verteilungsrechnung. Nach Schellens Rechenbuch. Planimetrie: Die Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke einschließlich, nach dem Lehrbuche von Focke und Kraß. 4 Stunden. Loeffler.
7. Naturbeschreibung. Botanik: Übungen im Beschreiben einzelner Pflanzen; Morphologie;

Erweiterung des Herbars unter Zugrundlegung des Linné'schen Systems. Zoologie: Reptilien, Lurche, Fische; Hauptvertreter aus den Klassen der niederen Tiere. 2 Stunden.

Loeffler.

### Quinta.

Ordinarius: Lehrer Loeffler.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Unterricht über das Gebet im allgemeinen und die täglichen Gebete insbesondere. Memorieren einzelner Gebete und Lieder. Die Lehre von den Geboten, von der Sünde und von der christlichen Tugend; das Sakrament der Buße. Nach dem Diöcesan-Katechismus. Biblische Geschichte des N. T. 2 Stunden.

Pellengahr.

Für die evangelischen Schüler: Wie in Quarta.

2. Deutsch. Die Lehre vom erweiterten einfachen und vom zusammengesetzten Satz. Lesen, Erklären und Nachzählen ausgewählter Gedichte und prosaischer Lesestücke aus Linnig's Lesebuch, 1. Teil. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Orthographische Übungen und kleinere Aufsätze (Nachzählen). 2 Stunden. Kahle.
3. Latein. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; Abverbien; Präpositionen; unregelmäßige Verben; einige wichtige Regeln der Syntax, nach der Grammatik von Schulz-Wezel. Memorieren der Vokabeln und kleiner Lesestücke. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schulz-Führer. Form- und Satztemporalien. 9 Stunden. Dörholt.
4. Französisch. Die drei ersten Abschnitte der Vorschule von Probst. Korrektur der schriftlichen häuslichen Arbeiten und Extemporalien. 4 Stunden. Betke.
5. Geschichte und Geographie. Sagen und biographische Erzählungen aus der griechischen und deutschen Geschichte. — Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Die Erdteile und Weltmeere. Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung des deutschen Reiches. 3 Stunden. Kahle.
6. Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung und der Regel detri in ganzen Zahlen; die Dezimalbruchrechnung; die Regel detri mit Brüchen und ihre Anwendung auf leichtere Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungen; Flächenberechnungen, nach Schellens Rechenbuch. 4 Stunden. Loeffler.
7. Naturbeschreibung. Botanik: Die Hauptbegriffe der Morphologie an Pflanzen und an Zeichnungen erklärt. Beschreibung von 20 Pflanzenarten, die zu einem Herbar vereinigt wurden. Zoologie: Die Säugetiere. 2 Stunden. Loeffler.

### Sexta.

Ordinarius: kommissarischer Lehrer Dr. Kahle.

1. Religionslehre. Kombiniert mit Quinta.
2. Deutsch. Der einfache nackte und erweiterte Satz. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Linnig's Lesebuch, 1. Teil. Auswendiglernen und Vortragen ausgewählter Gedichte. Orthographische Übungen und Versuche im schriftlichen Nachzählen. 3 Stunden.

Kahle.

3. Latein. Die regelmäßige Formenlehre bis zum Deponens. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Schulz-Führers Vorschule, 1. Teil. Form- und Satztemporalien. Auswendiglernen der Vokabeln und kleiner Lesestücke. 9 Stunden. Kahle.
4. Geschichte und Geographie. Kombiniert mit Quinta.
5. Rechnen. Übungen in den Grundoperationen mit ganzen Zahlen; die Regel detri mit ganzen Zahlen und ihre Anwendung auf die bürgerlichen Rechnungen. Die Bruchrechnung unter steter Rücksichtnahme auf die Dezimalbrüche. Übungen im Kopfrechnen, nach Schellens Rechenbuch. 4 Stunden. Loeffler.
6. Naturbeschreibung. Kombiniert mit Quinta.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht ist kein Schüler dispensiert worden.

### Technische Fächer.

- Turnen. Die Schüler turnten in 3 Abteilungen je zwei Stunden wöchentlich in der Turnhalle oder im Freien. Zu den Gerätübungen waren sie in Riegen geteilt, deren Vorturner in einer besonderen Stunde wöchentlich ausgebildet wurden. Auf Grund ärztlicher Atteste waren im Sommer 19, im Winter 23 Schüler von den Übungen dispensiert. Schulte.
- Gesang. a. Sexta und Quinta kombiniert Vorübungen zur Ausbildung des Ohres und der Hand. Unterweisungen und Übungen in der Melodik, Rhythmik und Dynamik; schriftliche Darstellung des nach dem Gehör Erlernen; gefangliche Darstellung des Geschriebenen. Einübung von 20 Volksliedern, deren Texte erklärt und memoriert wurden. 2 Stunden.
- b. Schüler aller Klassen (Gemischter Chor). Einübung von Chören aus dem Chor-Album von Müller und Schaab. Schildhorn; Gedicht von Gurski. Melodramatisch für Soli und gemischten Chor komponiert von Rohde. 2 Stunden. Loeffler.
- Zeichnen. a. obligatorisches: Sexta und Quinta kombiniert: Zeichnen von gerad- und krummlinigen Figuren. Die Elemente des Ornamentenzeichnens nach Vorzeichnungen und nach den Wandtafeln von Trotschel. 2 Stunden.
- Quarta: Perspektivisches Zeichnen, soweit es durch Anschauung zu erlernen ist; Übungen im Freihandzeichnen. 2 Stunden.
- b. fakultatives: Übungen im Freihandzeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen. Schattenskonstruktionen. 2 Stunden. Loeffler.
- Schreiben. Sexta und Quinta kombiniert. Vorübungen zur Bildung der Hand und des Auges; Zerlegung der Buchstaben in ihre Bestandteile; Taktischreiben. Übungen im Schreiben ohne Liniennetz. 2 Stunden. Fischer.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Erlaß des Königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 13. Juli 1891. Junge Leute, welche sich dem MaschinenbauFach widmen wollen und die Absicht haben, die für dieses Fach eingerichtete Staatsprüfung zu bestehen, um später in den Staatsdienst zu treten, müssen nach den Prüfungsvorschriften vom 6. Juli 1886, bevor sie das Studium auf der technischen Hochschule beginnen, ein Jahr, und wenn sie zu Ostern von der Schule abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Eleven unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer Königlichen Eisenbahn-Direktion, an welchen sie sich dieserhalb zu wenden haben, durchmachen.

2. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 18. Oktober 1891, wodurch die sorgfältige Durchführung der in der Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung vom 20. Juni empfohlenen „Maßregeln zur Verhütung der Schwindsucht“ angeordnet wird.

3. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 21. Oktober 1891, wodurch im Auftrage des Herrn Ministers ein Exemplar des Werkes von Dr. Göttinger, „Die Welt in Wort und Bild“ als Geschenk für einen Schüler der Anstalt überwiesen wird.

4. Erlaß des Königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 24. Dezember 1891, nähere Bestimmungen enthaltend in betreff der Reinhaltung der Turnräume.

5. Erlaß des Königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 6. Januar 1892, wodurch bestimmt wird, daß die neuen Lehrpläne für die höheren Schulen mit dem Beginn des Schuljahres 1892/93, und die Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen und die Ordnung der Abschlußprüfungen nach dem sechsten Jahrgange der neunstufigen höheren Schulen mit Schluß des Schuljahres 1892/93 nach Maßgabe der Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen überall gleichmäßig zur Durchführung gelangen.

6. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 13. Januar 1892. Die Osterferien beginnen Donnerstag, den 31. März, und schließen mit Mittwoch, den 20. April.

## III. Chronik.

Das Schuljahr 1891/92 wurde am 15. April mit feierlichem Gottesdienst eröffnet, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfungen vorgenommen worden waren. Der Unterricht hat das ganze Jahr hindurch seinen ungestörten Verlauf gehabt; der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war ein durchaus befriedigender. Durch den Tod verlor die Anstalt einen braven Schüler, den Obertertianer Richard Schulte-Mesum. Er starb nach längerer Krankheit am 8. Juni zu Mesum im elterlichen Hause.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres scheidet der Kandidat des höheren Schulamts Herr Diekmann aus, welcher nach Ableistung des Probejahres noch ein halbes Jahr eine Lehrerstelle kommissarisch verwaltet hatte. Die durch seinen Abgang erledigte Stelle wurde mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums Herrn Dr. Kahle übertragen.

Am 15. Juni und am 18. October wurde die Gedenkfeier des Todes und des Geburtstages des hochseligen Kaisers Friedrich im Kreise der Schule begangen.

Am 21. Juni, am Feste des h. Aloysius, feierten mehrere Schüler, welche durch Herrn Pellengahr vorbereitet waren, das Fest der ersten h. Kommunion. Mit dieser Feier verband sich die gemeinsame Kommunion der übrigen katholischen Schüler.

Während der Sommer-Monate machten die einzelnen Klassen in üblicher Weise unter Begleitung ihrer Ordinarien Turnfahrten und kleinere Ausflüge in die Umgegend. Zum Baden und zu Schwimmübungen war den Schülern in der städtischen Badeanstalt in der Ems Gelegenheit gegeben.

Die Herbstferien dauerten vom 13. August bis zum 16. September. In Verbindung mit dem Sommersemesterschluß fand die Vorfeier des Sedantages statt.

Am 9. October traf der Hochwürdigste Herr Weihbischof von Münster hier ein, um am folgenden Tage in der hiesigen Gemeinde die h. Firmung zu spenden. Auch einer größeren Anzahl von Schülern des Gymnasiums wurde das h. Sakrament gespendet. Nach der kirchlichen Feier besichtigte der Hochwürdigste Herr das Gymnasium, ließ sich das Lehrer-Kollegium vorstellen und richtete auf die Anrede eines Oberprimaners an die auf der Aula versammelten Schüler herzliche, zum Fleiß und sittlichen Wandel ermunternde Worte.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs durch einen Festgottesdienst in der Gymnasialkirche und in der Aula durch die Festrede des Herrn Oberlehrers Schulte und durch Gesänge und Deklamationen der Schüler unter zahlreicher Beteiligung des Publikums gefeiert.

Die schriftliche Reiseprüfung des Ostertermins, an welcher 24 Oberprimaner teilnahmen, dauerte vom 28. Januar bis 1. Februar; die mündliche Prüfung fand am 26. und 27. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Schulz statt. Sämtliche Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reise; 10 von ihnen wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert. Außerdem wurden zwei Maturitätsaspiranten geprüft, von denen einer für reif erklärt wurde.

Die vorgeschriebenen Klassenprüfungen wurden im Laufe der Monate Februar und März abgehalten.

Am 9. März wurde die Gedächtnisfeier des Todestages, am 22. März die Gedächtnisfeier des Geburtstages weiland Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. gehalten.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1891—92.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891 . . . . .	24	28	34	42	33	18	17	18	23	237
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1890/91	23	4	11	16	5	4	2	3	1	69
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	23	22	16	23	12	13	14	16	—	139
3. b. Zugang durch Aufnahme . . . . .	—	3	15	12	7	4	4	2	19	66
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1891/92	24	26	32	45	24	19	20	19	25	234
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	—	1	1	3	2	1	—	1	3	12
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b. Zugang durch Aufnahme . . . . .	—	3	11	5	1	—	—	—	—	20
8. Frequenz im Anfang des Wintersemesters .	24	28	42	47	23	18	20	18	22	242
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	1	—	1	—	2	—	2	6
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	2	—	—	1	—	—	1	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1892 . . . . .	24	26	43	47	23	18	22	17	24	244
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892 .	21,9	20,4	19,2	17,9	16,9	14,8	13,4	12,6	12	

Die Gesamtfrequenz betrug 260 Schüler.

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diffid.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . . . .	31	195	—	8	87	144	3
2. Am Anfang des Wintersemesters . . . . .	31	203	—	8	83	156	3
3. Am 1. Februar 1892.	30	206	—	8	82	159	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1891: 32, Michaelis: 3 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern: 16, Michaelis: 2 Schüler.

## C. Übersicht über die Abiturienten.

N <sup>o</sup>	N a m e.	G e b o r e n		Konfes- sion.	Stand u. Wohnort des V a t e r s.	Dauer des Besuchs		Berufsfach.	
		am	zu			a. d. hiesig. Gymn. 3.	b. der Prima. 3.		
(452)	Achtermann Paul.	2. März	1871.	Ibbenbüren.	kath.	Berginsp. Beamter	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2	Theologie.
(453)	Barth Engelbert.	27. "	1872.	Köln.	"	Kaufm. u. Gastwirth.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Medizin.
(454)	Baumeister August.	19. Juni	1870.	Vottrop.	"	Kaufmann. †	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Rechtswiss.
(455)	Berghaus Wilhelm.	6. Nov.	1873.	Langenhorst.	"	Fabrikant.	4	2	Medizin.
(456)	Blameuser Michael.	16. Dez.	1867.	Daleiden.	"	Postagent.	2	2	Theologie.
(457)	Boventer Karl.*)	2. Jan.	1869.	Kempen.	"	Kaufmann	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Theologie.
(458)	Budde Klemens.*)	10. Sept.	1871.	Telgte.	"	Lehrer.	4	3	Theologie.
(459)	Fellenz Moys.*)	31. Jan.	1872.	Kochem.	"	Kaufmann.	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	2	Kaufmannsf.
(460)	Flume Hermann.*)	24. Juni	1872.	Lünen.	evang.	Arzt, Dr. med.	6	2	Theologie.
(461)	Georg Karl.	21. Sept.	1870.	Paderborn.	kath.	Sanitätsrat.	3	2	Medizin.
(462)	Heyers Hermann.	22. April	1870.	Oberlangen.	"	Landwirt.	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2	Theologie.
(463)	Hübers Christoph.	27. Mai	1872.	Greven.	"	Kaufmann.	6	2	Theologie.
(464)	Jooßen Wilhelm.	26. Okt.	1870.	Dülken.	"	Möbelfabrikant.	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	Verwaltung.
(465)	Kneer Paul.*)	31. Juli	1870.	Hamm.	"	Uhrmacher. †	3	2	Rechtswiss.
(466)	Leugers Hermann.	14. Febr.	1869.	Rheine.	"	Kolon.	11	2	Theologie.
(467)	Lüders Karl.	29. Sept.	1870.	Lübbecke.	"	Bürgermeister.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Militärfach.
(468)	Margreth Jakob.*)	29. Mai	1873.	Hamburg.	"	Gastwirt. †	4	2	Theol. u. Phil.
(469)	Nadorff Karl.	19. Febr.	1872.	Rheine.	"	Fabrikant. †	11	2	Medizin.
(470)	Niesert Ludwig.	1. Aug.	1871.	Genien.	"	Hofrat.	5	2	Theologie.
(471)	Schierenberg Franz.	17. Jan.	1869.	Borken.	"	Weber.	6	3	Theologie.
(472)	Schmitgen Wilhelm.*)	3. Mai	1872.	Bernkastel.	"	Kaufmann.	2	2	Kaufmannsf.
(473)	Schmitz Hubert.*)	4. Febr.	1863.	Hörnen.	"	Ackerer in Enkeln	2	2	Theologie.
(474)	Stahl Hermann.*)	10. April	1871.	Baasem.	"	Landwirt. †	2	2	Rechtswiss.
(475)	Thielen Josef.*)	5. Sept.	1869.	Losheim.	"	Mesger.	2	2	Theologie.

Den mit \* bezeichneten Abiturienten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Bibliothek. Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: Zeitschrift für Gymnasialwesen. Gymnasium. Zeitschrift für den deutschen Unterricht von C. Lyon. Grunert, Archiv für Mathematik. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden in Rheinland. Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. Vogel, Pädagogisches Repertorium. Eimer, Jugendspiele. Eulenburg und Bach, Schulgesundheitslehre. Freytag, Technik des Dramas. Cicero's Briefe von Frey. Cicero's Briefe von Hoffmann. Scenicae Romanorum poesis fragmenta ed. Ribbeck. Demosthenis opera rec. Voemelius. Oratores Attici rec. C. Muellerus. Plutarchi opera rec. Th. Doehner. Ausgewählte Biographien des Plutarch, erklärt von D. Siefert. Ausgewählte Urkunden zur Erläuterung der Verfassungsgeschichte Deutschlands im M. A., herausgegeben von

W. Altmann. F. Wolf, die That des Arminius. J. Lohmeyer, Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht. E. Hölzels Geographische Charakterbilder. Kieß, Atlas der Schattirungskunde.

Als Geschenke erhielt die Anstalt von dem Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten: Urkunden zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm. XIV. Von Herrn Dr. Wetke: einige Jahrgänge der Zeitschrift Gymnasium.

Der bei dem Gymnasium bestehende Leseverein zählte in diesem Jahre folgende Mitglieder: 1. Brockhausen. 2. Brose. 3. Dyckhoff. 4. Grosfeld. 5. Hüffer. 6. Jackson. 7. Kettelhack. 8. Klostermann. 9. Alf. Kümper. 10. Aug. Kümper. 11. H. Kümper. 12. K. Kümper. 13. Voeffler. 14. Lucas. 15. Meese. 16. K. Mordfeld. 17. Th. Mordfeld. 18. G. Madorff. 19. Ostermann. 20. Overhues. 21. Pellengahr. 22. Schulte. 23. W. Sträter. 24. G. Timmerman. — Von dem Verein sind u. a. folgende Werke angeschafft: W. Maurenbrecher, Historisches Taschenbuch. W. Müller, Politische Geschichte der Gegenwart. Hübner, Ein Jahr meines Lebens. H. von Moltke, Gesammelte Schriften. E. von Steinle und A. Reichensperger, Memoiren des Fürsten Talleyrand. A. Stern, Das Leben Mirabeaus. Erlebnisse des Internuntius in Paris während der französischen Revolution. J. Minor, Schiller. Behr, Kriegsbilder aus dem Araberaufstand. F. Ranfen, Auf Sälittschuhen durch Grönland. Meyer, Die Versuchung des Pescara. G. Ebers, Serapis. Cl. Brentano's Frühlingstranz. J. Schwabe, Harmlose Geschichten. W. Grimme, Schlichte Leute. Zingeler, Der Reichskanzler. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. Westermann's Monatshefte.

Für den physikalischen Apparat wurden angeschafft: ein Apparat zur Demonstration der Pendelgesetze. Ein Endosmometer. Ein Stechheber. Ein Apparat zur Demonstration der verschiedenen Dichte des Wassers bei verschiedener Temperatur. Ein Inclinatorium und Deklinatorium. Ein Galvanometer. Ein galvanoplastischer Apparat. Geschenkt wurde von dem Obersekundaner Jörgens ein elektromagnetischer Motor.

Für das naturhistorische Kabinet wurde geschenkt von Herrn E. Grosfeld in Dättrup Cygnus olor.

## VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird Mittwoch den 30. März mit feierlichem Gottesdienst, Entlassung der Abiturienten, Bekanntmachung der Befehung der Schüler und Verteilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 21. April. Neu eintretende Schüler sind vom 19. April ab durch die Eltern oder deren Stellvertreter bei dem Unterzeichneten anzumelden. Die Aufnahmeprüfungen finden am 20. April statt. Jeder der aufzunehmenden Schüler hat außer dem Geburtscheine und dem Schulzeugnis ein Impf- bzw. Revaccinationsattest vorzulegen.

Rheine, den 23. März 1892.

Der Gymnasial-Direktor  
Dr. Grosfeld.

W. Altmann. F. Wolf,  
lichen Unterricht. E. Höf-

Als Geschenke er-  
halten: Urkunden zur Ge-  
schichte einiger Jahrgänge der Zeit

Der bei dem Ge-  
gliedert: 1. Brockhausen.  
hack. 8. Klostermann. 9.  
13. Loeffler. 14. Lucas.  
19. Ostermann. 20. Over-  
man. — Von dem Verei-  
Taschenbuch. W. Müller,  
H. von Moltke, Gesammte  
Fürsten Talleyrand. A.  
während der französischen  
aufstand. F. Mansen, Au-  
G. Ebers, Serapis. Cl.  
Grimme, Schlichte Leute.  
schaften. Westermann's I-

Für den Physik-  
der Pendelgesetze. Ein Ge-  
verschiedenen Dichte des  
natorium. Ein Galvanom-  
sekundärer Zörgens ein el-

Für das naturf.  
Cygnus olor.

## VI. Mittheilung

Das Schuljahr  
der Abiturienten, Bekannt-

Das neue Schulj-  
sind vom 19. April ab  
zumelden. Die Aufnahme-  
hat außer dem Geburts-  
vorzulegen.

Rheine, den 23.

Wandbilder für den geschicht-  
l. Atlas der Schattirungskunde.  
er der geistlichen u. Angelegen-  
XIV. Von Herrn Dr. Wetke:

In diesem Jahre folgende Mit-  
Hüffer. 6. Jackson. 7. Kettel-  
H. Kümper. 12. K. Kümper.  
Ch. Murbfeld. 18. G. Madorff.  
W. Sträter. 24. G. Timmer-  
W. Maurenbrecher, Historisches  
ibner, Ein Jahr meines Lebens.  
Reichensperger. Memoiren des  
sse des Internuntius in Paris  
Kriegsbilder aus dem Araber-  
Die Versuchung des Pescara.  
be, Harmlose Geschichten. W.  
ann, Jahrbuch der Naturwissen-

ein Apparat zur Demonstration  
oparat zur Demonstration der  
Ein Inklinatorium und Delli-  
Geschenkt wurde von dem Ober-

Herrn E. Grosfeld in Dhrup

nd deren Eltern.

lichem Gottesdienst, Entlassung  
theilung der Censuren geschlossen.  
pril. Neu eintretende Schüler  
er bei dem Unterzeichneten an-  
der der aufzunehmenden Schüler  
pf- bzw. Revaccinationsattest

staf-Direktor  
osfeld.

